

Konzeption sportlichen Talents - eine qualitative Untersuchung von Talentsichtungen im Leistungssport

Alexandra Janetzko

alexandra.janetzko@uni-oldenburg.de



Gliederung

1. Stand der sportwissenschaftlichen Forschung:
Talent
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Zusammenfassung und Empfehlungen

Gliederung

1. **Stand der Forschung**
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

Talent

- Keine einheitliche Definition
- Kein wissenschaftlicher Terminus
- Fähigkeitskomplex, der Höchstleistungen ermögliche
- Verschiebung von einem engen und statischen zu einem weiten und dynamischen Verständnis

Gliederung

1. **Stand der Forschung**
2. Kritik an
Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der
Leichtathletik
6. Fazit

In die Talentdefinition müssten „neben sportmotorischen Leistungen auch Merkmale des Trainings, der Persönlichkeit sowie des materiellen und sozialen Umfelds einbezogen werden, denen begünstigende Effekte auf das Training und seine Wirkung auf die Leistungsentwicklung zugeschrieben werden“ (Güllich, 2013, S. 626)

Gliederung

1. **Stand der Forschung**
 2. Kritik an Talentforschung
 3. Untersuchungsaufbau
 4. Sichtungen im Tanz
 5. Sichtungen in der Leichtathletik
 6. Fazit
- Trainings-/Bewegungswissenschaft
 - Standardisierte Messverfahren (Testbatterien)
 - Anthropometrische, sportmotorische, (psychologische) Faktoren
 - Sportsoziologie
 - Setzen zumeist nach Talentauswahl an
 - Milieugebundenheit
 - Exklusionswirkung?

Gliederung

1. Stand der Forschung
2. **Kritik an Talentforschung**
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

Kritik an Talentforschung aus der Sportwissenschaft:

- Eindimensional
- Kostspielig
- ‚Trainer_innenauge‘ überlegen?
- Fehlende Unterscheidung zw. aktueller Leistung und Potenzial
- Nicht Wettkampfleistung, sondern Hintergründe entscheidend

Gliederung

1. Stand der Forschung
2. **Kritik an Talentforschung**
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

Kritik an Talentforschung:

„Das Dilemma der bundesdeutschen Talentforschung besteht nicht in einem Mangel an Analysen und theoriegeleiteten Berechnungsaufwänden, sondern darin, dass die behaupteten Fakten mit der sportbezogenen Realität – da nämlich, wo der Sport stattfindet und bezogen auf die Menschen, die ihn betreiben – nicht konfrontiert und an ihr evaluiert werden, und dass sich die implizit und explizit empfohlenen und wissenschaftsgeleiteten Strategien einer Überprüfung durch die Realität weitgehend entziehen.“ (Joch, 2011, S. 18)

Gliederung

1. Stand der Forschung
2. **Kritik an Talentforschung**
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

Schlussfolgerungen aus Kritik:

→ Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis

→ Forschung muss sich mehr an Praxis orientieren

Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
- 3. Untersuchungsaufbau**
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

Forschungsinteresse:

- Talentkonstruktion in Sichtungspraktiken
- Wie wird Talent sichtbar gemacht?
 - Merkmale?
 - Implizite Annahmen?
- Unterschiede in verschiedenen Sportarten?
 - Paartanz (Lateinamerikanische Tänze)
 - Leichtathletik

Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
- 3. Untersuchungsaufbau**
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

Methodisches Vorgehen:

- Interviews mit Trainer_innen
- Videogestützte Beobachtungen der Talentsichtungen
 - Auswahl der Übungen
 - Positionierungen Trainer_innen/ Athlet_innen
 - Entwicklung der Einschätzung
- Videogestützte Interviews mit Trainer_innen
 - Offenes Kommentieren
 - Eigenes Handeln reflektieren

Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. **Sichtungen im Tanz**
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. Fazit

Talentverständnis im Tanz:

- Verschiedene Merkmale
- Nicht angeboren
- An einigen Merkmalsausprägungen kann von außen eingewirkt werden
- Talentstatus nicht stabil, muss immer wieder performativ unter Beweis gestellt werden
- Entscheidung am Ende, vorher Tendenzen
- Talent des Paares und nicht der einzelnen Tänzer_innen entscheidend

Gliederung

1. Stand der Forschung
 2. Kritik an Talentforschung
 3. Untersuchungsaufbau
 4. **Sichtungen im Tanz**
 5. Sichtungen in der Leichtathletik
 6. Fazit
- In Anordnungen unterschiedliche Anforderungen, die nicht immer explizit gemacht werden
 - Paare müssen Gespür dafür aufweisen
 - Große Überschneidungen bei den Einschätzungen unter den Trainer_innen

Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
- 5. Sichtungen in der Leichtathletik**
6. Fazit

Talentverständnis in der Leichtathletik:

- Verschiedene Merkmale
- Untersch. in den Disziplinen: in der Regel: kein einheitlicher Phänotyp
- Beobachtungen auch abseits des Sports wichtig
- Beurteilung Potenzial
- Talent kommt aus den Athlet_innen heraus
 - Auf die wenigsten Merkmalsausprägungen kann von außen eingewirkt werden (daher wenig Feedback)
- Meinungsbildung erfolgt schnell, endgültige Entscheidung jedoch erst am Ende
- Große Überschneidungen, wenn im Team gesichtet wird, auch wenn untersch. Positionen gewählt werden

Gliederung

1. Stand der Forschung
 2. Kritik an Talentforschung
 3. Untersuchungsaufbau
 4. Sichtungen im Tanz
 5. Sichtungen in der Leichtathletik
 6. **Fazit**
- Trainer_innen weites und dynamisches Talentverständnis
 - Überschneidungen in beiden Sportarten bzgl. benötigter Eigenschaften
 - Untersch. Vorstellungen Möglichkeit des Einwirkens von außen
 - Untersch. Einbezug der Heimtrainer_innen
 - Sichtbarmachung von Merkmalen bedarf spezifischer Anordnungen und Aufgabenstellungen

Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. **Fazit**

Zusammenfassung:

- Trainer_innen bilden spez. Sehstil/ Optik aus (Expertenwissen)
- Optik/ Normativitäten bzgl. Talentverständnis nicht immer explizierbar aber von außen beobachtbar
- Einige Merkmale können nicht durch numerische Faktoren (standardisierte Tests) abgebildet werden
 - Quantifizierung → Reduktion

Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. **Fazit**

Empfehlungen:

- (Disziplin-) Trainer_innen über versch. Altersstufen stärker vernetzen (gemeinsame Sichtungen?) → Austausch über Sichtungspraktiken
- Vorgehen und subjektive Eindrücke der Trainer_innen stärker reflektieren
- Wissenschaftliche Begleitung → Reflexionswissen bereitstellen
- Merkmale über Motorik hinaus in Tests einbeziehen, falls Tests benutzt werden

Gliederung

1. Stand der Forschung
2. Kritik an Talentforschung
3. Untersuchungsaufbau
4. Sichtungen im Tanz
5. Sichtungen in der Leichtathletik
6. **Fazit**

Empfehlungen:

- Langfristige Erfolge vs. kurzfristige Trainer_innenverträge
- Erfassung zur Talentförderung nicht zur Selektion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Literatur

- Breitbach, S. (2011). Talentidentifikation im Sport: Chancen und Probleme der Sichtung, genetische Selektion und molekulare Diagnostik. *Leistungssport*, 41 (3), 14-18.
- Elbe, A.-M. & Seidel, I. (2003). Die Bedeutung von psychologischen Faktoren bei der Auswahl von Sporttalenten an Eliteschulen des Sports. *Leistungssport*, 33 (6), 59-62.
- Gebauer, G. (2003). Aushängeschilder und Identifikationsfiguren: Sporteliten. In S. Hradil & P. Imbusch (Hrsg.), *Oberschichten – Eliten – Herrschende Klassen* (S. 193-207). Opladen: Leske + Budrich.
- Gebauer, G., Braun, S., Faure, J.M. & Suaud, C. (1999). Die soziale Umwelt von Spitzensportlern. Ein Vergleich des Spitzensports in Deutschland und Frankreich. Schorndorf: Hofmann.
- Güllich, A. (2013). Talente im Sport. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport: Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 623-653). Berlin: Springer.
- Hohmann, A. & Carl, K. (2002). Zum Stand der sportwissenschaftlichen Talentforschung. In A. Hohmann, D. Wick & K. Carl (Hrsg.), *Talent im Sport* (S. 3-30). Schorndorf: Hofmann.
- Hohman, A., Voigt, L. & Singh, A. (2015). Konzepte erfolgreichen Nachwuchstrainings (KerN). Ausbildungsrelevante Aspekte des sozialen Beziehungsgefüges und konkretisierende Grundsätze der Trainingsgestaltung. *Leistungssport* (1). S. 5-9.
- Janetzko, A. (2016). Auswahlprozesse im Leistungssport - eine praxeologische Betrachtung von Talentsichtungen am Beispiel der Leichtathletik. In H. Meier / L. Riedl & M. Kukuk (Hrsg.) *Migration, Inklusion, Integration. Soziologische Beobachtungen des Sports*. S. 49-64. Hohengehren: Schneider.
- Janetzko, A. (2016). Professionelles Sehen. Sichtungspraktiken im Tanzsport. In *Sport und Gesellschaft - Sport and Society*. Jg. 12. Heft 2. Schwerpunktheft 2 zum Thema: Sport als kulturelle Praxis. S. 105-132. Stuttgart: Lucius und Lucius.

Literatur

- Joch, W. (2011). Talentförderung in Deutschland – wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn und praktische Realisierungsprobleme. In: Leistungssport. (2) Heft 41. S. 12-18.
- Joch, W. (1992). Das sportliche Talent. Aachen: Meyer und Meyer.
- Moll, C. (2016). Sportmotorische Tests in der Nachwuchsleichtathletik Revision eines leichtathletikspezifischen Testverfahrens (Blockübergreifender DLV-Talent-Sichtungstest für das Grundlagentraining (AK 9 bis 14)) sowie Untersuchungen über Trainererfahrungen mit sportmotorischen Tests in der deutschen Nachwuchsleichtathletik. Karlsruhe: Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).
- Schnabel, G., Harre, H.-D. & Krug, J. (2008). Trainingslehre – Trainingswissenschaft. Aachen: Meyer & Meyer.
- Schorer, J., Büsch, D., Fischer, L., Pabst, J., Rienhoff, R., Sichelschmidt, P. & Strauß, B. (2012). Back to the future: a case report of ingoing evaluation of the German handball talent selection and development system. In J. Baker, S. Cobley & J. Schorer (Eds.), Talent Identification and Development in Sport. International Perspectives (pp. 119-129). London: Routledge.
- Seidel, I. & Wachsmuth, C. (2016). Dialogforum Leistungssport „Brücken über den Theorie-Praxis-Graben“ beim 22. Dvs-Hochschultag in Mainz. Leistungssport (2). S. 24-25.
- Seidel, I. (2011). Trends in der Talentforschung und Talentförderung. Leistungssport, 41 (2), 19-23.
- Thiel, A., Teubert, H. & Cachay, K. (2004). Verbundsysteme in der Nachwuchsförderung - Effiziente Kopplung von Spitzensport und Schule als Abstimmungs- und Akzeptanzproblem. In M. Krüger & B. Schulze (Hrsg.), Fußball in Geschichte und Gesellschaft (S. 209-223). Hamburg: Czwalina.